Oeschenbach

Schulort:	Oeschenbach	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
		Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Rohrbach	Gemeinde 2015:	Oeschenbach
		Kirchgemeinde 1799:	Rohrbach		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 50-51v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 657: Oeschenbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/657].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oeschenbach (Niedere Schule, reformiert)

05.03.1799

BEANTWORTUNG.
Über den Zustand der Schule vorgelegte Fragen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Oeschenbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es sind 4. verschiedene Hööf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja! eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeind, oder Agentschaft Rohrbach.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn dem Umfang der ersten Viertelstunde, befinden sich Haüser 15. die drey ersten Hööf sind beynahe alle gleich weit von der Schul entfernt, und befinden sich außert dem Rychisberg-Hoof 31. Haüser, auf dem selben aber 3. also in allem 49. Haüser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Oeschenbach, Zulligen, Stampbach, und Rychisberg-Hoof, auf dem ersten Hoof sind 22. auf dem 2ten 22. auf dem 3ten 26. vom 4ten aber welcher eine halbe Stund von der Schul entfernt ligt, befinden sich dato keine Schulkinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	ist Ursenbach, ein halbe Stunde Waltersweil ein halbe Stunde Gaßen 1/2 und Kappelen-Graben eine Stunde entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Buchstabieren Lesen, Singen, Schreiben, aus wendiglernen, und Catechisieren.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Winterschul dauert von Anfang Wintermonat bis auf Ostern, Sommer schul ists alle Samstag Vormittags
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbücher, Berner u. Heidelb: {Catechis:} Ps: bücher neüe, Biblische Historienbücher, und das neue Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zuerst das A.B.C. hernach schreibe ich Jhnen Worte vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	vormittags v: 8. bis 11 Uhr, Nachmittags von 1. bis 3. Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja!
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Pfarrer, die Vorgesezten, und hernach geschahe die Bestätigung durch den damaligen Amtsmann.
III.11.b	Wie heißt er?	BENDICHT SPRENG.
III.11.c	Wo ist er her?	von Wynigen,
III.11.d	Wie alt?	Jahr 68. und 5. Monat,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja, ein Weib und 8. Kinder!
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	35. Jahr lang.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Kappelen bey Wynigen, dort ware 19 Jahr lang Schullehrer.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Beruf arbeite ich {als ein armer Taglöhner} auf dem Land, so viel mir noch altersgebrechen halbmöglich!
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter überhaubt, kommen Schulkinder 40. und etwas mehr, sonst sind in allem 70. Kinder
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 37 Mägdlein 33.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	‖[Seite 3] Schulhaus, dasselbe ist sehr in schlechtem Zustand,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist eine Schulstube, und eine kleine schlechte Wohnung für den Schulmeister.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	die vorbenamseten Hööf, zahlen Jährlich 1. an Geld kr: 7. 2. ist 1. viertel Jucharten Land zum anpflanzen 3. an Getreyd, die Helfte Haber, und die andere Helfte Korn Mäas 33. zusammen. 4. Tannigs Holz — 4. Klafter. welches das ganze Einkommen der Schule Oeschenbach ausmacht, so dass solches ~~sich,~~ wann das Getreyd in hohem Preiss ist, in allem bey kr: 40. sich belauffen mag Jährlich
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Da der Schulmeister Spreng erst kürzlich eine langwierige schwere Krankheit erlitten, so habe auf sein Ansuchen, aus Betrachtung seiner Armseligen Umständen, nach seinem Angeben obiges in seinem Namen aufgesezt.
Unterschrift	Actum, den 5ten Merz 1799. Joh: May, Schullehrer zu Kleindietweil.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 50-51v
Briefkopf	BEANTWORTUNG. Über den Zustand der Schule vorgelegte Fragen.
Transkriptionsdatum	08.11.2011
Datum des Schreibens	05.03.1799
Faksimile	657BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_50-51v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	May
Verfasser Vorname	Johann
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Oeschenbach**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Hof
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	623423
Geo. Länge	216781

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Rohrbach	Amt 2000	Oberaargau
Kirchgemeinde 1799	Rohrbach	Gemeinde 2015	Oeschenbach
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oeschenbach (ID: 896)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	3	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		33
Kinder		40 - 70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1309)

Name: Spreng
Vorname: Bendicht

Weitere Informationen

Alter: 68
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wynigen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 35 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Tagelöhner